



Pressemitteilung

Öffentliche Sitzung des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“

Berlin, 31. Oktober 2012

Herausgeber:

Referat Presse, Rundfunk, Fernsehen
PuK 1

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-37171
Fax: +49 30 227-36192
pressereferat@bundestag.de

Zeit: Mittwoch, 7. November 2012, 17:00 Uhr

Ort: Paul-Löbe-Haus, Sitzungssaal E.600

Zwei Studien zu lokalen Infrastruktureinrichtungen und Netzwerken der Engagementförderung stehen im Mittelpunkt der Sitzung des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“. Darin wird zum einen Prof. Dr. Annette Zimmer, Universität Münster, Ergebnisse und Handlungsempfehlungen ihres Forschungsprojektes „Ausbau, Umbau, Rückbau? – Bestandsaufnahme, Evaluation und Weiterentwicklung der Infrastruktur lokaler Engagementpolitik“ vorstellen. Angesichts von mehr als 2.000 unterschiedlichen Anlaufstellen und Organisationen der Engagementförderung in den Kommunen fragt die Studie u. a., welche Vor- und Nachteile die Vielfalt der Einrichtungen mit sich bringt, welche Einrichtungstypen noch zeitgemäß sind und inwiefern sich die verschiedenen Angebote ergänzen oder überschneiden.

Zum anderen wird Prof. Dr. Thomas Olk, Universität Halle-Wittenberg, über die Befunde seiner Untersuchung „Netzwerke der Engagementförderung in Deutschland“ berichten. Diese liefert eine Bestandsaufnahme von Netzwerken der Engagementförderung auf Landes-, regionaler und kommunaler Ebene und gibt Empfehlungen zur Weiterentwicklung bestehender Netzwerke.

Interessierte Zuhörer, die keinen Hausausweis des Bundestages haben, werden gebeten, sich bis zum 5. November 2012 im Sekretariat unter Angabe ihres Namens und ihres Geburtsdatums anzumelden (E-Mail: buergerschaftliches.engagement@bundestag.de), am Sitzungstag ihren Personalausweis mitzubringen und den Westeingang des Paul-Löbe-Hauses, Konrad-Adenauer-Straße 1 (gegenüber dem Bundeskanzleramt), zu benutzen.

Alle Medienvertreter benötigen zum Betreten der Gebäude des Deutschen Bundestages eine Akkreditierung der Pressestelle.

Bild- und Tonberichterstatter werden gebeten, sich beim Presseferat (Telefon: +49 30 227-32929 oder 32924) anzumelden.

Bitte im Sitzungssaal Mobiltelefone ausschalten!